

Straßenkünstlerin Mo geht auf Schatzsuche in Hochfeld

Im neuen Stück des Kom'ma-Theaters von Tina El-Fayoumy spielt Stephanie Lehmann Menschen vieler Nationen

Einen richtigen Schatz zu finden, einen mit Gold, Edelsteinen und allerlei Geschmeide, davon träumen viele Kinder und auch so mancher Erwachsene. „Mo und der Schatz“ heißt das neueste Stück vom Kom'ma-Theater, und es erzählt von Schätzen, Hoffnungen und großen Träumen.

Die Bühnenfigur „Mo“, gespielt von Stephanie Lehmann, träumte schon als Kind von dem großen Schatz. Piratin wollte Mo werden, die Welt umsegeln und dabei den Schatz finden. Eine tolle Schatzkiste hatte sie schon, den Koffer von Vaters alter Bohrmaschine.

Aber wie das so ist, aus dem Berufstraum „Piratin“ wurde nichts und aus war es mit dem Schatz. Jetzt

ist Mo Straßenkünstlerin und findet bei ihren Streifzügen durch die Stadt doch tatsächlich eine geheimnisvolle Karte, eine Schatzkarte aus Hochfeld. Mo macht sich auf die Socken, trifft Menschen wie einen Trommler aus Gambia („Schatzsuche? Das kann dauern!“), eine Frau aus Aserbajdschan, einen Ladenbesitzer aus Sri Lanka oder eine Familie aus Syrien. Mit diesen Menschen spricht Mo über Schätze, Sehnsüchte und Träume, erfährt manches aus ihrem Leben und bekommt kleine Geschenke, die alle Vaters alte Kiste wandern.

Stephanie Lehmann spielt nicht nur die Mo, sondern auch alle Gesprächspartner. Ihr gelingt es, mit leicht veränderter Sprache und ein



Mo (Stephanie Lehmann) wäre gern Piratin geworden, geht dann aber als Straßenmusikerin auf Schatzsuche.

FOTO: UDO MILBRET

paar Requisiten – eine Mütze, ein Kopftuch oder ein Blumentopf mit Minze – die Figur zu skizzieren und die Rollenwechsel für die großen

und kleinen Besucher nachvollziehbar zu machen. Ihr Umgang mit den Requisiten hat großen Charme. Da wird ein Akkordeon-Kasten zum La-

denlokal oder ein Gitarrenkoffer zum geheimnisvollen, verlassenem Haus im Wald. Dazwischen kurvt sie mit sehnsüchtigem Blick suchend über die Bühne, singt ein paar eigene Songs.

Regie bei diesem Stück für Kinder ab vier Jahren hat Tina El-Fayoumy geführt, und sie hat auch den Text geschrieben. Der wiederum basiert auf vielen Gesprächen, die Stephanie Lehmann tatsächlich mit in Hochfeld lebenden Menschen geführt hat. Daraus ist ein atmosphärisch dichtes, manchmal auch urkomisches Stück entstanden, das die Neugier von Eltern und Kindern wach hält.

Einen Schatz findet Mo am Schluss tatsächlich, aber mit Gold und Diamanten hat der nichts tun. ht